



Nürtinger Liste/Grüne

Claudia Himmer

Fragen an die Kandidatinnen und Kandidaten für den
Nürtinger Gemeinderat

Wie wird man Kandidat für den Gemeinderat?

Wenn jemand für den Gemeinderat kandidieren möchte, hat er/sie folgende 3 Möglichkeiten.

Man kann sich über die bereits im Gemeinderat vorhandenen Gruppierungen/Parteien informieren und sich überlegen, welche von dem her, was sie tun, welche Ziele sie haben, was für Leute dabei sind am besten zu einem passt und sich dann dieser Gruppe anschließen.

Oder man gründet selbst eine Gruppe, mit Menschen die gleich oder ähnliche Ziele, Ideen, Meinungen haben. Die Gründung ist etwas aufwändiger, aber es gibt Hilfsstellungen dazu, wie man es macht und was beachtet werden muss.

Für die Listenaufstellung für die Wahl gibt es dann eine Nominierungsveranstaltung, wo die Gruppierung/Partei wählt, wer an welche Stelle auf die Liste kommt.

Eine weitere Möglichkeit, ist sich als Einzelkandidat/Einzelkandidatin zur Wahl zu stellen. Aber auch hierzu braucht man dann Unterstützer/Unterstützerinnen, die den Wahlvorschlag unterschreiben.

Warum gab es früher Militärflicht?

Der Grundgedanke war wohl, dass jedem Bürger die Möglichkeit gegeben werden sollte, seinem Land zu dienen – für Frauen war das nicht vorgesehen. Was an sich schon sehr seltsam war.

Die Alternative ist und war eine Berufsarmee. Das fanden aber manche nicht gut, da die Bürger alle in den Dienst einbezogen werden sollten.

Das Thema wird immer wieder neu diskutiert, gerade jetzt auch. Natürlich kann man auch überlegen, ob es überhaupt eine Armee geben muss. Das ist jetzt mit dem Krieg in der Ukraine auch eine Diskussion.

Die Meinungen dazu sind sehr unterschiedlich, genau deswegen müssen sich alle auch immer wieder mit der Frage auseinandersetzen und darüber reden.

Warum werden in Klein-Tischardt so viele Bäume gefällt, obwohl es genug leerstehende Häuser gibt?

Ja, es gibt sehr viele leerstehende Häuser. Aber die gehören privaten Personen. Und es ist schwer, jemanden zu zwingen sein Eigentum zu vermieten oder zu verkaufen. Die Stadt versucht es mit Anschreiben und bietet Unterstützung an. Manchmal gelingt dies, aber viel zu selten.

Es gibt auch Gesetze, mit denen man diese Leute dann zwingen kann, dazu muss man aber vor Gericht gehen.

Das Bäume gefällt werden, ist nicht schön und schlecht für das Klima. Wenn aber viel Menschen Wohnungen suchen, muss auch gebaut werden. Dann wird gesucht, wo es Platz dafür gibt. Am besten

da, wo schon Straßen sind und auch die ganzen Leistungen für Wasser, Strom, Abwasser liegen. Wenn man Neubaugebiete außerhalb des Stadtgebiets plant, muss dies alle ganz neu gebaut werden. Und die Stadt wird dadurch größer – die Natur- und Freiflächen weniger. Das ist noch schädlicher für das Klima. Wir diskutieren das in jedem einzelnen Fall und die Entscheidung fällt nicht immer leicht. In diesem Fall haben wir uns dafür entschieden, dass es hier vertretbar ist zu bauen. Es gibt auch ökologische Gutachten zu der Planung, die dafür sorgen, dass der Eingriff in die Natur wieder geheilt wird.

Wie alt seid Ihr?

Auf unserer Liste sind 32 Menschen - 16 Frauen, 16 Männer. Das Alter reicht von 17 bis 76.

Auf den ersten drei Plätzen sind Clara Schweizer, 21 Jahre alt, Bastian Vorbrugg, 37 Jahre alt und Claudia Himmer, 60 Jahre alt.

Warum kann der Verkehr der Fahrräder nicht besser werden?

Der kann besser werden, das ist uns auch sehr wichtig. Breitere Radwege, mehr Radwege, sichere Radwege. Gut verknüpft, damit man nicht immer wieder auf die Straße wechseln oder sogar kreuzen muss. Radstraßen, mehr Vorfahrt für Radler und Radlerinnen. Wir haben da viele Ideen und hoffen, dafür im Gemeinderat genügend Stimmen zu bekommen, um diese umzusetzen.

Kommt Ihr mal am Mittwoch oder Freitag in die KiKuWe und in den Hort und erzählt, was ihr entscheidet? (Mi und Fr sind viele Kinder da)

Das ist eine sehr schöne Einladung, wir werden das gerne machen!

Warum sind die Lebensmittel so teuer?

Das ist jetzt kompliziert. Alle Ursachen kennen wir auch nicht.

Gründe sind zum Beispiel:

Gestiegene Löhne für die Menschen, die Lebensmittel ernten, herstellen, transportieren, verkaufen.

Gestiegene Preise für zum Beispiel Getreide.

Absprachen bei großen Lebensmittelfirmen, damit sie Gewinne machen.

Aber auch dass manche Lebensmittel sorgfältiger und auch ökologisch hergestellt werden. Was mehr Zeit und Aufwand bedeutet.

Trotzdem ist es immer noch so, dass auch bei den hohen Preisen sehr sehr viele Lebensmittel im Müll landen, obwohl sie noch gut sind.

Nachfolgend haben die Kinder Wünsche geäußert, zu Themen die sie beschäftigen. Bitte nehmen Sie zu mindestens einem Thema Stellung.

Zu Freizeit

Jung sein in Nürtingen ist bestimmt nicht immer einfach. Es gibt nicht soooo viel, was man unternehmen kann.

Nürtingen ist halt keine Großstadt. Und ein Konzert mit Ayliva wird es hier wohl so schnell nicht geben (am 22.September ist sie aber in Stuttgart).

Immerhin gibt es die Seegrasspinnerei, das Jab, den Stadtbalkon, den Calisthenics Point, den Galgenberg, Kirchen, Vereine, das Kino, das Welthaus, Spielplätze und die Fußgängerzone, Hallenbad und Freibad, wo man sich treffen kann (Aufzählung nicht vollständig). Da sind auch 3rd Places dabei. Sicher passt nicht jedes für jede/jeden.

Spiel- und Kickplätze gibt es auch einige, manchmal sind sie es etwas weiter weg vom eigenen Zuhause, mit dem Rad geht es aber eigentlich ganz gut in Nürtingen fast alles zu erreichen. Manche Radwege müssen aber noch sicherer werden.

Das mit den PC und Konsolen im Jugendhaus müsste mal diskutiert werden, weil so was muss beschafft, gewartet und betreut werden. Auch können junge Menschen dort selbst ihre Ideen einbringen.

Und über den Jugendgemeinderat kann man auch konkret gleich direkt Anträge einbringen. Zum Beispiel die Sache mit der Rutsche.

Und auch wir als Fraktion freuen uns auf eure Ideen und setzen uns gerne für die Umsetzung ein. Gerade auch was schöne Aufenthaltsplätze betrifft, da kennt ihr euch am besten aus.